



Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirchengemeinden

miteinander

in Ebersdorf und Großgarnstadt

Ausgabe 3

Dezember 2022

Pfarrregründung
Ebersdorf-
Großgarnstadt

Einführung
Diakon von
Brockdorff

Einladung zu
Adventsandachten



Auf ein Wort:	3-4	So erreichen Sie außerhalb der Bürozeiten unsere Pfarrer:
Pfarreigründung	5	
Adventsandacht	6	Pfarrer Neeb (V. i. S. d. P.) und
Besuche	7	Pfarrer Neeb: Tel. (0 95 62) 4 04 07 24
Einführung Diakon	8-9	
Gottesdienste	10-11	Diakon Ulrich von Brockdorff
Jugendarbeit im EGZ	12	01573 7269790
Erntedank in Großgarnstadt	13	
Kinderwelt Ebersdorf	14-15	
Konfi-Tag	16	
Brot für die Welt	17	
Freund und Leid	18-19	
Jahreslosung 2023	20	

Impressum und Information

Der Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirchengemeinden in Ebersdorf und Großgarnstadt erscheint vierteljährlich und wird von einem ehrenamtlichen Team an alle Haushalte der beiden Kirchengemeinden verteilt.

Redaktion:
Pfrin. Neeb, Pfr. Neeb,
Diakon von Brockdorff, Romina Backert,
Ulrike Scholz, Bettina Brückner,
Kristina Müller, Jacqueline Karbach

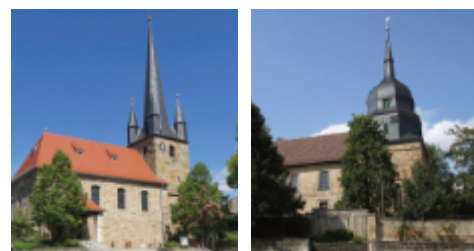
Layout: Carmen Knoch

Druck: Druckerei Nötzold, Neustadt;
Auflage: 2.950 Exemplare

Sollten Sie kein Heft erhalten oder Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihr Pfarramt.

Weitere Informationen auf unseren Internetseiten:

www.kirche-ebersdorf.de
www.kirchegrossgarnstadt.de



Pfarramt Ebersdorf:

Pfarramtssekretärin Carmen Knoch
Am Lindlein 1,
96237 Ebersdorf b. Coburg
Tel.: (09562) 1372
FAX (09562) 1310
Email: pfarramt.ebersdorf-co@elkb.de

Bürozeiten: Dienstag, Mittwoch und
Freitag 10.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag 15.00 – 18.00 Uhr

Pfarramt Großgarnstadt:

Pfarramtssekretärin Monika Schreiner
Hohe Gasse 1,
96237 Ebersdorf b. Coburg
Tel.: (09562) 921055
Email: pfarramt.grossgarnstadt@elkb.de

Bürozeiten: Mittwoch 8.00 – 11.00 Uhr
Freitag 15.00 – 16.00 Uhr



Die Advents- und Weihnachtszeit ist da! Wieder stellt sich die Frage: „Gibt es dieses Jahr einen Weihnachtsbaum?“ Gefühlsmomente und Erinnerungen streiten sich mit ökologischen Inhalten. „Für diese kurze Zeit willst Du doch nicht einen Baum opfern?“ Und im Jahr der Zeitenwende kommt eine weitere Diskussion dazu: „Du wirst doch keine Lichterketten aufhängen! Wir müssen Energie sparen! Und überhaupt, die Lichtverschmutzung!“

Bei manchen Fragen hilft es, wenn man einen Schritt zurück geht. Schauen wir uns den Advent und das kommende Weihnachten an. Um was geht es hier eigentlich? „Wir warten auf das Kommen Christi. Wir freuen uns über die Geburt von Jesus.“

Aber Advent ist kein langweiliges Warten, wie im Wartezimmer oder in einer

Warteschleife einer Telefon-Hotline. Die Advent- und Weihnachtszeit können wir als geschenkte Zeit genießen. Keine Zeitverschwendung für Vorbereitungsorgien und überbordende familiäre Erwartungen. Es ist die Zeit der Advents- und Weihnachtsbotschaft. Eine Hoffungszeit zum Durchstarten in das neue Kalenderjahr.

Mir helfen biblische Texte zum Nachdenken. Ich nehme mir Zeit um ein Wort, einen Gedanken oder ein Hoffnungsbild genauer in den Blick zunehmen. So bin ich dankbar über den Monatsspruch für Dezember:

„Dann wird der Wolf beim Lamm als Flüchtling unterkommen, und der Leopard wird beim Böckchen lagern; Kalb, Junglöwe und Mastvieh leben zusammen, ein kleines Kind treibt sie.“
(Jesaja 11,6 Bibel in gerechter Sprache)

Sich Zeit nehmen für eine großartige Bildsprache eines Propheten. Sich hineinnehmen lassen in die Hoffungsbotschaft der jüdischen Geschwister vom Friedensreich. Sich anstecken lassen vom Lied „Es ist ein Ros entsprungen“ (EG 30).

Das kleine Kind entdecken, das uns antreibt. Den Messias mit seiner Friedensbotschaft aufnehmen. Ein Mensch in Windeln gewickelt, will uns bewegen.

Es ist das Programm der lebensfrohen Hoffnung: „Der Säugling wird vergnügt an der Höhle der Kreuzotter spielen“ (Jesaja 11,8). Das Bild vom heiteren Säugling als Gegenbild der bedrückenden Nachrichten aus unserer Welt.

Damit wir hoffnungsvoll in unseren Alltag, in unsere Welt und in unser Leben hineingehen, brauchen wir die Advents- und Weihnachtszeit als seelische Tankstelle und als klare Zielansprache: „Sie werden nichts Böses tun und kein Verderben mehr anrichten ... , denn die Erde ist erfüllt mit Erkenntnis Gottes ...“ (Jesaja 11,9)

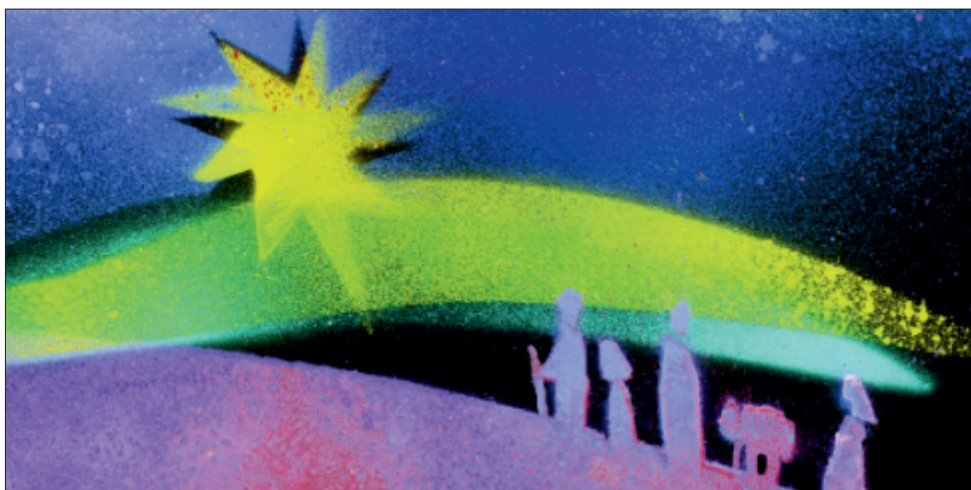
Die Advents- und Weihnachtszeit dient der Erkenntnis Gottes. Lust haben auf das Wort Gottes, das uns innerlich wachsen lässt. Die frischen Triebe des Glaubens entdecken: Weisheit und Einsicht, Ehrfurcht vor Gott, Gerechtigkeit, Aufrichtigkeit und Treue.

Ich würde mich freuen, wenn Sie sich ebenfalls Zeit für die biblische Hoffungsbotschaft nehmen und dann stellen Sie sich erneut die Frage nach dem Weihnachtsbaum und den Lichterketten. Wenn es uns zum Beginn dieses Kirchenjahres gelingt, dass man an unseren Häusern und Wohnungen erkennt, hier wohnen die Söhne und Töchter Gottes, die sich über das Kind in der Krippe freuen, dann haben wir schon viel erreicht.

In diesem Sinne eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit

Ulrich v. Brockdorff

Ulrich von Brockdorff, Diakon



Festlicher Abendmahlsgottesdienst zur Pfarreigründung in Großgarnstadt

Am 30. Oktober feierten die Kirchengemeinden Ebersdorf und Großgarnstadt die Gründung ihrer Pfarrei in einem gemeinsamen Abendmahlsgottesdienst.

Nach dem Einzug der beiden Kirchenvorstände begrüßte Pfarrer Andreas Neeb die versammelte Gemeinde.

Die Pfarreigründung, sagte der Pfarrer, bedeute einen Neubeginn, der passenderweise am Vorabend des Reformationstages begangen werde. Denn die Reformation sei im Wortsinn Neuanfang für die gesamte Kirche gewesen.

Pfarrer Neeb erinnerte in ihrer Predigt an das reformatorische Motto „Ecclesia semper reformanda“, dementsprechend sich die Kirche ständig verwandelt und an die Gegebenheiten der Zeit anpasst.

Kirche gründet sich nicht auf althergebrachten Strukturen, sondern sie hat ihren festen Grund im Wort Gottes und in den Sakramenten.

Als sichtbares Zeichen des gemeinsamen Weges überreichten die stellvertretenden Vertrauensfrauen, Kristina Müller und Gerlinde Lodes, einander je eine Kanzelbibel mit einem Grußwort der jeweiligen Partnergemeinde. Aus der Kanzelbibel wird im Gottesdienst jeweils das Predigtwort verlesen.

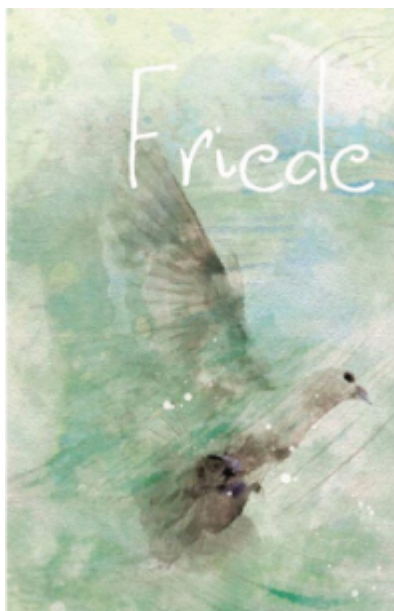
Zuvor hatten die Vertrauensleute Ulrike Scholz und Dr. Maro Ritter ihre persönlichen Eindrücke auf dem Weg zur Pfarreigründung zum Ausdruck gebracht.

Im Anschluss an den Gottesdienst wurde das besondere Ereignis bei herrlichem Sonnenschein „unter dem Birnbaum“ bei einem Sektempfang gefeiert.





Adventsandachten



Herzliche Einladung zu den vier Adventsandachten zu den Motiven „Zuversicht“, „Dankbarkeit“, „Freude“ und „Friede“

Donnerstags, jeweils 19 Uhr

1. Dezember

8. Dezember

15. Dezember

22. Dezember

**in der St. Laurentiuskirche
Ebersdorf**

Es klingelt an der Haustür: Ein freundliches Lächeln, ein kurzes Gespräch im Flur, manchmal auch ein längeres am Küchentisch oder mit anderen Gästen im Wohnzimmer.

Ein Besuch ist immer eine besondere Gelegenheit, sich näher kennenzulernen und zu erfahren, was den anderen gerade beschäftigt, miteinander zu lachen oder auch die eine oder andere Sorge zu teilen.

Darum besuchen wir Sie gerne!

Zukünftig gestalten wir unser Gemeindeleben in der Pfarrei miteinander. Und damit Sie verlässlich wissen, wann Sie mit einem Besuch der Kirchengemeinde rechnen können, möchten wir Ihnen weitersagen, was wir gemeinsam beschlossen haben.

Diakon von Brockdorff, Pfarrerin oder Pfarrer Neeb besuchen Sie ab dem 75. Geburtstag zu den „runden“ und den „halbrunden“ Geburtstagen. Zu den Geburtstagen dazwischen bekommen Sie einen Gruß der Kirchengemeinde.

Gerne besuchen wir Sie auch zu bestimmten Anlässen, etwa zum Vorbereitungsgespräch für eine Taufe oder Trauung und natürlich auch zur Begleitung bei einem Sterbefall in der Familie.

Wenn Sie krank sind und sich über einen Besuch freuen würden, oder wenn Sie aus einem anderen Grund gerne besucht werden würden, dann lassen Sie es uns bitte wissen. Wir feiern auch gerne ein Hausabendmahl mit Ihnen, eine Andacht oder Segnung.

Bitte melden Sie sich dazu im Pfarramt oder direkt bei Diakon von Brockdorff oder dem Pfarrehepaar Neeb.

Besuchsdienstkreis

„Ein freundliches Lächeln, ein kurzes Gespräch im Flur, manchmal auch ein längeres am Küchentisch oder mit anderen Gästen im Wohnzimmer.“

- Vielleicht haben Sie beim Lesen gedacht: Eigentlich ist das etwas, was mir Freude machen würde! Ich begegne gerne anderen Menschen, interessiere mich für sie und ihre Lebensgeschichte.

Wenn das so ist, dann haben wir etwas für Sie!



Für unsere Pfarrei möchten wir einen Besuchsdienstkreis gründen. Das Team wird sich regelmäßig treffen, um sich auszutauschen und die Besuche abzusprechen und zu verteilen. Sie entscheiden dann, wieoft und bei wem Sie einen Besuch machen möchten, um die Grüße der Kirchengemeinde zu überbringen.

Diakon von Brockdorff begleitet den Besuchsdienstkreis. Wenn Sie Lust haben, dabei zu sein, und auch, wenn Sie noch Fragen haben, dann melden Sie sich bitte bei ihm:

Diakon von Brockdorff, 01573-7269790.

Einführungsgottesdienst Diakon Ulrich von Brockdorff



Zum Läuten der Glocken und Orgelklängen zogen die Kirchenvorstände der Kirchengemeinden Ebersdorf und Großgarnstadt, Mitglieder des Pfarrkapitels, der Konventsleiter der Rummelsberger

Brüderschaft, Diakon Franz Schön, Dekan Stefan Kirchberger und Diakon Ulrich von Brockdorff in die adventlich geschmückte Kirche in Großgarnstadt ein.

„Mit dem ersten Advent beginnt das neue Kirchenjahr. Und mit der Einführung von Diakon von Brockdorff zu seinem Dienst in der Pfarrei Ebersdorf-Großgarnstadt fängt heute auch für uns etwas Neues an!“ – So begrüßte Pfarrer Andreas Neeb die Festgemeinde.

Dekan Kirchberger nahm in seiner Einführungsansprache Bezug auf den Wochenspruch für den ersten Advent aus dem Buch des Propheten Sacharja: „Sieh, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer.“ Ein König sei Diakon von Brockdorff freilich nicht, ge-

recht und hilfreich wirken werde er in der Pfarrei zusammen mit Pfarrehepaar Neeb aber gewiss. Das sei schon bei seiner Vorstellung in den beiden Kirchenvorständen im Sommer spürbar geworden: Sofort habe er die Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher davon überzeugen können, dass er „genau der Richtige“ sei.

Diakon Franz Schön erinnerte an das Versprechen, dass Diakon von Brockdorff der Rummelsberger Brüderschaft gegeben habe: „Als Diakon hast du dich bereit erklärt, dorthin zu gehen, wo du gebraucht wirst.“ Auf die Frage: „Nimmst du diese Sendung an und bist du bereit, deinen Dienst so auszuführen, wie du es bei deiner Einsegnung versprochen hast und wie es dem Auftrag eines Diakons bzw. einer Diakonin entspricht?“ antwortete Diakon von Brockdorff: „Ja, mit Gottes Hilfe!“



Gemeinsam mit den Vertrauensleuten der beiden Kirchenvorstände, Frau Ulrike Scholz und Herrn Dr. Maro Ritter, segneten Dekan Kirchberger und Diakon Schön Diakon von Brockdorff für seinen Dienst.

Gerne hätte er, so begann Diakon von Brockdorff seine Predigt, heute über all das Wohltuende und Schöne, das wir mit der Adventszeit verbinden, gesprochen. Aus dem Predigtwort aus dem Buch der Offenbarung aber erklänge eine andere Botschaft. Der Seher Johannes ermahnt dort die Gemeinde, dass ihr Glaube „lau“ sei. „Wer lässt sich schon gerne von einem, der von außen kommt, kritisieren?“, fragte von Brockdorff. Nach und nach machte er dann aber doch die adventliche Botschaft hinter den Worten aus der Offenbarung spürbar, die von seiner Frau, Birgit von Brockdorff, die als Prädikantin ebenfalls Gottesdienste hält, gelesen wurden.

Pfarrer Kathrin Neeb moderierte die Grußworte, die im Anschluss an den Gottesdienst in der Kirche gehalten wurden. Bürgermeister Reisenweber erzählte davon, dass er und Diakon von Brockdorff sich bereits zu einer Tasse Kaffee und einem ausführlichen Gespräch getroffen hätten. Er sei zuversichtlich, dass das Miteinander zwischen den Kirchen-

gemeinden und der politischen Gemeinde weiterhin gut gelebt werden könne. Pfarrer Roßteuscher begrüßte Diakon von Brockdorff im Pfarrkapitel und überreichte ihm symbolisch eine Kerze, die ihn an das adventliche Licht erinnern solle. Auch die Vertrauensleute der Kirchenvorstände Ebersdorf und Großgarnstadt wünschten Diakon von Brockdorff Gottes Segen. Er werde schnell heimisch werden in der Region, sagten sie, bevor sie ihm ein Bild der Kirche überreichten, in der er gerade in seinen Dienst eingeführt worden war.

Bei einem adventlichen Stehempfang in der Kirche hatten die zahlreichen Gottesdienstbesucherinnen und -besucher noch Gelegenheit, mit Diakon von Brockdorff persönlich ins Gespräch zu kommen.



GENESIS 21,6

Sara aber sagte:
Gott ließ mich lachen. «

Monatsspruch FEBRUAR 2023

Gottesdienste in Ebersdorf und Großgarnstadt

	Ebersdorf	Großgarnstadt
1. Dezember, Donnerstag Adventsandacht	19.00 Uhr	
4. Dezember 2. Advent	9.00 Uhr	10.00 Uhr
8. Dezember, Donnerstag Adventsandacht	19.00 Uhr	
10. Dezember Samstag		17.00 Uhr (Friesendorf)
11. Dezember 3. Advent.	9.00 Uhr	10.00 Uhr
15. Dezember, Donnerstag Adventsandacht	19.00 Uhr	
17. Dezember Samstag (mit Sportverein)		18.00 Uhr
18. Dezember 4. Advent.	9.00 Uhr	
22. Dezember, Donnerstag Adventsandacht	19.00 Uhr	
24. Dezember Heiliger Abend	10.00 Uhr (Seniorenheim) 15.00 Uhr 17.00 Uhr 22.00 Uhr	15.30 Uhr 21.30 Uhr
25. Dezember 1. Weihnachtstag	9.00 Uhr	10.00 Uhr
26. Dezember 2. Weihnachtstag	9.00 Uhr	10.00 Uhr
31. Dezember Altjahresabend	17.00 Uhr	16.00 Uhr

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr

Gottesdienste in Ebersdorf und Großgarnstadt

	Ebersdorf	Großgarnstadt
1. Januar 2023 Neujahr	14.00 Uhr	15.00 Uhr
6. Januar Epiphania	10.00 Uhr	
8. Januar 1. So. nach Ep.	10.00 Uhr	9.00 Uhr
15. Januar 2. So. nach Ep.	10.00 Uhr	9.00 Uhr
22. Januar 3. So. nach Ep.	10.00 Uhr	9.00 Uhr
29. Januar letzter So. nach Ep.	17.00 Uhr	9.00 Uhr
5. Februar Septuagesimae	9.00 Uhr	10.00 Uhr
12. Februar Sexagesimae	9.00 Uhr	10.00 Uhr
19. Februar Estomihi	9.00 Uhr	10.00 Uhr
26. Februar Invocavit	17.00 Uhr	10.00 Uhr
3. März Weltgebetstag		
5. März Reminiszere	10.00 Uhr	9.00 Uhr

Der Herbst, der Herbst, der Herbst ist da. Er bringt uns Wind – hei hus-sa-sa!

... und er bringt uns auch jedes Jahr ein tolles Herbstferienprogramm für die Jugend Ebersdorf!

Dieses Jahr war in den Herbstferien wieder einiges geboten. Wir durften gemeinsam vier Tage Ferienprogramm erleben und hatten jede Menge Spaß.

Am ersten Ferientag sind wir ins Palm Beach nach Stein bei Nürnberg gefahren. Das große Erlebnisbad mit seinen vielen Rutschen und verschiedenen Becken bot unseren Jugendlichen wieder viel Spaß und Action.



Außerdem ging es für uns am zweiten Tag in das deutsche Korbmuseum in Michelau. Bei einem Workshop erlernten wir das Flechten und probierten uns an einem Fisch aus. Danach konnten wir noch das Museum erkunden und waren erstaunt darüber, was man alles flechten kann – von Körben, über Möbel, bis hin zu Trinkgefäßen und Schmuckschatullen war alles dabei. Im Anschluss sind wir noch zum Minigolfen nach Burgkunstadt gefahren und konnten dort den Tag ausklingen lassen.

Zudem veranstalteten wir am dritten und vierten Tag in den Herbstferien eine Lesenacht im Medienhaus am Frohnberg. Die erste Lesenacht war schon ein voller Erfolg und diesen wollten wir so schnell wie möglich wiederholen. Es war wieder viel geboten: Von Gruppenspielen, über leckerem Abendessen und Frühstück am nächsten Tag, bis hin zu einem Film als Betthupferl war alles dabei. Natürlich hatten wir auch Zeit, in den neusten Büchern im Medienhaus zu stöbern.



Aber so schön und erlebnisreich die Ferien auch sind, so schnell gehen sie wieder vorüber. Und auch das Jahr ist schon wieder fast vorbei...

Deshalb wünschen wir schon einmal allen Kindern und Jugendlichen eine schöne und besinnliche Adventszeit, lasst euch nicht allzu sehr stressen!

Außerdem frohe und gesegnete Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2023!

Hoffentlich sehen wir uns im neuen Jahr wieder!

Bis Bald,
eure Romina



Nach drei Jahren Zwangspause trafen sich am Samstag, den 1. Oktober fünfzehn Kinder zum Kindertag im Wankhaus Großgarnstadt zum

Thema „Danken, auch wenn der Wurm drin ist“.

Vorbereitend auf das Erntedankfest überlegten sie zusammen mit Antje Grothe, Diana Carl und Jacqueline Karbach für was sie und wir dankbar sind. Gleichzeitig stellten sie fest, dass auch in Momenten, in denen es uns mal nicht gut geht, Gott immer bei uns ist, und es Grund zum Danken gibt.

Mit diesem guten Gefühl ging es an das Basteln und Proben für das Anspiel, dass im Erntedankfest-Gottesdienst am nächsten Tag aufgeführt wurde.

Den Abschluss bildete ein gemeinsames Mittagessen mit Pfannkuchen und Apfelmus, den die Kinder selbst zubereiteten.





**Am 01.09.2022 war es soweit:
25 und 30 Jahre ... im Dienst
der evangelischen Kirche.**

Wir gratulieren:



Frau Caroline Seifert, geb.: Ullrich zum 30-jährigen Dienstjubiläum (links im Bild) und Frau Jasmin Zetzsche, geb.: Rose zum 25-jährigen Dienstjubiläum (rechts im Bild).

Die beiden Jubilarinnen waren zu einem Interview über die vergangenen Berufsjahre bereit:

Frau Seifert kam aufgrund einer Stellenausschreibung im Alter von 19 Jahren, am 01.09.1992, in die Kinderwelt St. Laurentius. „Ich kam aus einem anderen System. Einem System des Gehorsams und in dem alle das Gleiche machten. Hier erlebte ich offene Pädagogik und fröhliche Kinder.“ An das Vorstellungsgespräch kann Sie sich nur zu gut erinnern. „Der Saal war voll besetzt und ich alleine an einer Tischfront“. Hat trotzdem geklappt. Von Beginn an war sie als Grup-

penleiterin der damaligen „Rotkäppchen Gruppe“ eingesetzt und wechselte später dann in den Krippenbereich. Die Einrichtung wuchs und sie musste sich auf viele neue, auch wechselnde Mitarbeitende einstellen.

Frau Zetzsche arbeitet mit erfolgreichem Bestehen der Kinderpflegeausbildung 18 Jahre in der evang. Kindertagesstätte „Villa Kunterbunt“. Sie belegte rasch einen externen Kurs beim BfZ und erwarb Ihre Fachkraft-Qualifikation an der FASP Bamberg. So arbeitete Frau Zetzsche über viele Jahre auch als stellvertretende Einrichtungsleiterin der „Villa Kunterbunt“, bis Sie dann am 07.01.2013 als Gruppenleiterin der Sternengruppe in der Kinderwelt St. Laurentius ankam. Ihre Erinnerung an das Vorstellungsgespräch war: „viele Stühle rund um die riesige Tafel des EGZ-Saals und ich mittendrin“. Auch das hat geklappt. Und das ist auch gut so gewesen.

Auf die Frage, was ihnen an ihrer Arbeit wichtig ist, am Herzen liegt, sagte Frau Seifert: „Ich habe von allen Mitarbeitenden, mit denen ich eng zusammen gearbeitet habe, etwas mitgenommen, begleite Kinder und deren Familien, erlebe welch enorme Entwicklungsschritte in kurzer Zeit gerade im Krippenalter zu beobachten sind.“

Frau Zetzsche sagt: „Es liegt mir sehr am Herzen das jedes Kind seine eigene, individuelle Entwicklungsmöglichkeit hat und trotzdem dabei lernt, in der Gemeinschaft zurecht zu kommen. Projekte entstehen durch das einzelne Kind und dieses begeistert mit der Idee andere und das wiederum lädt zum Mitmachen und Lernen ein.“



Frau Seifert und Frau Zetzsche sind aus der Kinderwelt nicht mehr wegzudenken. Zwei starke Fachkräfte, die nicht stehen geblieben sind, die Ihren Erfahrungsschatz weitergeben, deren Pädagogik aus jedem Ansatz das Beste und Wichtigste, Wertvollste für die Kinder herausholt und denen wir von Herzen alles Gute wünschen.

„Erfahrung ist nicht gleich alt!“

Das Interview mit Frau Seifert und Frau Zetzsche führte Frau Brückner



Erntedankfeier der Kinderwelt in der St. Laurentiuskirche

Am 4. Oktober fanden sich die Kinder unserer Kinderwelt in der Kirche ein, um miteinander Erntedank zu feiern. Dabei bestaunten die Kinder die mit Erntedankgaben geschmückte Kirche und hörten auf die Schöpfungserzählung, die unsere Kindertagesstättenleiterin, Bettina Brückner, den Kindern erzählte.

Pfarrer Neeb betete und sang mit den Kindern, bevor sie die Erntegaben in den mitgebrachten Bollerwagen packten und zum Verzehr mit in die Einrichtung nahmen.



**KIRCHE MIT
KINDERN**

**Die nächsten Kindergottesdiensttreffen
finden, jeweils von 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr,
am 4. Februar, 18. März
und 29. April 2023 statt.**

Im EGZ, Am Lindlein 1, Ebersdorf

Waking the Giant – den Riesen wecken

Kirchentagsfeeling für Konfis

Unter diesem Motto versammelten sich am 22. Oktober 200 Konfirmandinnen und Konfirmanden aus dem Dekanat zu einem Aktionstag in Sankt Moritz.



Unter dem Motto „Waking the Giant“ hat sich der Lutherische Weltbund den Nachhaltigkeitszielen der UN angeschlossen. Weil die lutherische Kirche eine riesige, weltweit verzweigte Organisation ist, kann sie die UN-Nachhaltigkeitsziele stark unterstützen.

Die Konfis hatten in verschiedenen Workshops Gelegenheit, sich mit unter-

schiedlichen Fragen der Nachhaltigkeit – von der Kleidungsproduktion über den Rohstoffverbrauch beim Smartphonebau bis hin zur aktiven Müllvermeidung zu informieren.

Der vielfältige Tag ließ die Konfirmandinnen und Konfirmanden schon ein wenig Kirchentags-Atmosphäre schnuppern.

**Der 38. Evangelische Kirchentag
wird vom 7.–11. Juni 2023
in Nürnberg unter dem Motto
„Jetzt ist die Zeit“ (Markus 1, 15)
stattfinden.**



 **Deutscher Evangelischer Kirchentag
Nürnberg 7.–11. Juni 2023**

„Genug zum Leben trotz Klimawandel“



Kinder beim Treffen des Permakultur Klubs in Malawi, Bewässerung im Schulgarten.

Ihnen liegt Klimagerechtigkeit am Herzen?
Sie möchten das Projekt
„Genug zum Leben trotz Klimawandel“
unterstützen?

Geben Sie das beiliegende Spendentütchen im Pfarramt ab oder überweisen Sie bitte Ihre Spende mit dem Stichwort „Bewahrung der Schöpfung“ auf folgendes Konto: Brot für die Welt

Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODE1KDB

Wenn mehr Spenden eingehen, als das Projekt benötigt, dann setzen wir Ihre Spende für ein anderes Projekt zum Umwelt- und Klimaschutz ein.



**Brot
für die Welt**

Mitglied der
actalliance

Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende



Mein Name ist **Niklas Mielke**, ich bin 19 Jahre alt und komme ursprünglich aus dem Landkreis Bayreuth.

Beruflich hat es mich nach Coburg verschlagen und auch hier möchte ich weiterhin mein Hobby, das Orgelspielen, ausüben.

Ich freue mich sehr, dass ich dies in Ihrer Gemeinde tun darf und hoffe, dass die Gottesdienste, die ich mit Orgelmusik gestalte, zu Ihrer Freude, zum Ankommen ist, und, das Wichtigste aus meiner Sicht, dass Ihr Herz angesprochen wird, dass Sie nach dem Gottesdienst vielleicht etwas mehr Freude durch Musik in sich tragen.

Das ist mein persönlicher Anspruch an mich selbst.

Ich freue mich auf die gemeinsame Zeit mit Ihnen allen in Ihrer Gemeinde.



*So spricht Gott, der Herr:
Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst;
ich habe dich bei deinem Namen gerufen;
du bist mein.
(Jesaja 43,1)*

Die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Ebersdorf
trauert um Frau

Helga Schaumberger

Helga Schaumberger hat über 30 Jahre lang treu ihre Aufgabe als Mesnerin der Laurentiuskirche und Hausmeisterin im EGZ erfüllt. Sie hat die Pfarrerinnen und Pfarrer in ihrem Dienst unterstützt, das Team aller Mitarbeitenden bereichert und das Leben der Kirchengemeinde geprägt. Wir sind dankbar für das, was sie getan hat – in der Gemeinde und zum Lobe Gottes.



JAHRESLOSUNG 2023

**Du bist ein Gott,
der mich sieht.**

GENESIS 16,13

Foto: Lotz